

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **01.06.2021**
von: **17:00 Uhr**
bis: **18:42 Uhr**
Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim	- als Vorsitzender -
Stv Becker, Melanie	
Stv Christian, Thomas	
AM Dinter, Oliver	
Stv Hähner, André	
Stv Hof, Felix	
AM Kammann, Jacob	- für AM Gieseler, André -
AM Klaas, Henner	
AM Lohmeier, Elke	- für AM Bornhütter, Nils –
AM Scherzberg, Nicole	- für Stv Krumm, Heike –
AM Neumann, Thomas	- für AM AM Greber, Gudrun -
AM Schneider, Walter	
Stv Shirley, Julia	
Stv Sondermann, Christian Paul	
AM Wüst, Eckard	
Stv Zybill, Dr. Christian	

II. Beratende Mitglieder:

AM Bauch, Dr. Wolfgang
AM Katz, Heike
AM Palm, Alexander
AM Semper, Manfred
IntRM Tahmaz, Hanan
Wiegel, Roland
AM Zapletal, Martin

- für AM Weiskirch, Jürgen -

III. Aufgrund von besonderer Einladung

Frau Dr. Engelen

- vom externen Ingenieurbüro BSV Büro für
Stadt- und Verkehrsplanung, Aachen zu TOP 1 –

IV. Von der Verwaltung:

StBR Schumann
Städt. OVR Dr. Kraft
VA Daub
VA Bergholz
VA Krippendorf
VA Kühnel
Stl Rohde

- bis 17:48 Uhr, TOP 1 –

- als Schriftführerin –

Nicht anwesend waren:

AM Bornhütter, Nils
AM Gieseler, André
AM Greber, Gudrun
Häger, Stephan
Stv Krumm, Heike
AM Weiskirch, Jürgen
Stv Zöller, Klaus

vertreten durch	AM Lohmeier, Elke
vertreten durch	AM Kammann, Jacob
vertreten durch	AM Neumann, Thomas
vertreten durch	
vertreten durch	AM Scherzberg, Nicole
vertreten durch	AM Palm, Alexander

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Fertigstellung Klimaschutzteilkonzept Mobilität**

Vorlage Nr. VL 356/2021

Frau Dr. Engelen vom Büro BSV trägt die Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes vor und erläutert die Hintergründe zu dem Projekt. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärt sie, dass dieses Teilkonzept auf dem übergeordneten Klimaschutzkonzept basiert, welches ver

schiedene Sektoren beinhaltet. Im Klimaschutzteilkonzept Mobilität wird dabei ausschließlich der Sektor „Verkehr“ genauer betrachtet. Darüber hinaus sei jedoch natürlich auch eine Betrachtung von anderen Sektoren möglich.

Desweiteren teilt sie mit, dass die Erstellung des kreisweiten Radverkehrskonzept parallel zu der Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität gelaufen sei und man sich währenddessen mit dem Kreis in Abstimmung befunden hätte. Jedoch müsse, auch wenn der Kreis sich mehr mit den Wegeverbindungen zwischen den Kommunen befasst habe und die Stadt hingegen mit weiteren Detaillierungen innerhalb des Stadtgebietes, trotzdem noch einmal ein abschließender Abgleich durchgeführt werden.

Leider könne aktuell keine feste Aussage zu dem finanziellen Volumen getroffen werden. Zwar seien in den einzelnen Maßnahmensteckbriefen grobe Kostenschätzungen verborgen, jedoch handle es sich dabei immer nur lediglich um Annahmen, die aufgrund des geringen Detaillierungsgrades der Maßnahmenempfehlungen schwer konkretisiert werden könnten. Grundsätzlich stellt sie klar, dass es sich bei allen Maßnahmen sowie Verbindungen lediglich um Empfehlungen, jedoch keine verbindlichen Vorgaben handle.

Für die Fraktion B'90/Die Grünen hält Frau Shirley fest, dass das Konzept grundsätzlich eine gute Handlungsgrundlage für Verwaltung und Politik biete, jedoch die Zielsetzungen, beispielsweise beim Modal-Split, als unzureichend und zu wenig ambitioniert empfunden werden. Sie verweist auf ein aktuelles Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Klimapolitik, aus dem hervorgeht, dass CO₂-Neutralität bis 2035 erreicht werden solle. Dieses Ziel sei mit den vorgeschlagenen Zielsetzungen im Konzept nicht erreichbar. Gerade in Hinblick auf diese überregionalen Zielsetzungen, sollte auch bei der Stadt wesentlich ambitionierter geplant werden.

Außerdem wundert sie die Planung mit Schutzstreifen, da der ADFC eigentlich eine deutlich zu geringe Schutzfunktion festgestellt habe und eher einzeln geführte Radwege empfehle.

Herr Boller spricht dazu auch noch einmal die Ziele der Landesregierung an, wonach die Quote des Radverkehrs bei 25 % liegen solle, während im Konzept nur von 6-8 % die Rede sei.

Tatsächlich sei in der Planung ein großer Diskussionspunkt gewesen, ob man die Zielwerte eher ambitioniert oder erst mal klein und gut erreichbar gestalten solle, räumt Frau Dr. Engelen ein. Letzten Endes habe man sich für Zweiteres entschieden vor dem Hintergrund, dass Siegen sich insbesondere das Thema Radverkehr betreffend, gerade erst am Anfang befinde und damit erstmal grundlegende Voraussetzungen dafür geschaffen und Mobilitätsroutinen aufgebrochen werden müssen. Zu Beginn mit kleinen Zielwerten zu starten, die dann jedoch nach einigen Jahren im Nachhinein immer noch problemlos erhöht werden können, ist aus ihrer Sicht für Siegen der beste Weg. Es handle sich ganz klar lediglich um Mindestziele, die bestenfalls übertroffen werden sollen.

Die Planung der Radwege sei lediglich ein erster Orientierungsrahmen, dabei wurden sowohl Politik als auch der ADFC beteiligt.

Herr Christian kann den Ausführungen zur Zielsetzung nur zustimmen. Wichtig sei aus seiner Sicht vor allem, das ÖPNV Angebot deutlich zu optimieren und attraktiver zu machen.

Dazu gehöre auch die Verstärkung des Park&Ride und Bike&Ride, schließt Herr Kammann an seinem Vorredner an. Außerdem wünscht er sich, Einzelmaßnahmen in der nächsten Zeit detailliert in Arbeitskreisen und Ausschüssen auszudiskutieren um konkrete Ziele und Maßnahmen festzulegen.

Die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV spiele natürlich mit dem Thema Park&Ride bzw. Bike&Ride zusammen, erklärt Frau Dr. Engelen. Wenngleich immer der Wunsch von Bürgern bestünde, Park&Ride kostenlos in der Innenstadt zur Verfügung zu stellen, sei dies faktisch unmöglich umzusetzen, da der dort vorhandene, ohnehin schon knappe Parkraum, in starker Konkurrenz mit anderen Parkraumgruppen stünde. Daher sei geplant, P&R außen anzuordnen, um damit auch den Verkehr vor der Stadtgrenze aufzufangen. Um von da aus die Verbindung zur Innenstadt sicher zu stellen, müsse natürlich das bestehende ÖPNV Angebot deutlich erweitert werden. Zukünftige Buslinien oder neue Haltestellen wurde in diesem Konzept zwar noch nicht betrachtet, eröffnet sie auf Nachfrage von Herrn Boller, jedoch erhalte man mit dem Konzept eine gute Grundlage für dahingehende Planungen. Hinsichtlich Bike&Ride sei eine Anbindung an allen Bahnhaltepunkten geplant, auch über die Platzierung an bedeutenden Busverknüpfungspunkten könne nachgedacht werden.

Herr Schumann bestätigt auf Nachfrage, dass eine Vollzeitstelle für einen Mobilitätsmanager geschaffen werden solle. In Kürze finden dazu die ersten Stellenplangespräche statt.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. In der digitalen Version ist sie unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt zu finden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen

1. beschließt das vorliegende Klimaschutzteilkonzept Mobilität der Universitätsstadt Siegen (Anlagen 1 + 2) als Grundlage und Leitlinie für die zukünftige Verkehrspolitik und -planung.
2. beschließt die darin genannten Maßnahmen als Rahmenplan (Anlage 3) für die Weiterentwicklung nachhaltiger Mobilität in Siegen.
3. beauftragt die Verwaltung die Ziele und Leitbilder des Konzeptes bei allen Fach-, Bau-, Leit- und Vorhabenplanungen zu berücksichtigen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen (B'90/Die Grünen, DIE LINKE)

5. AfUKE 01.06.2021

2. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 04.05.2021

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

5. AfUKE 01.06.2021

3. Fragestunde

3.1 Vorlage Nr. AT 54/2021 - Wahlplakatierung - Anfrage der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AF 46/2021

Vorlage Nr. AF 46/2021 A

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt Kenntnis.*

5. AfUKE 01.06.2021

4. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Wellersberg als Naturraum/Stadtgrün erhalten - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 89/2021

Ziel der Volt-Fraktion mit dem Antrag sei es, die Flächen auf dem Wellersberg zu erhalten und zu Grünflächen aufzuwerten, macht Herr Kammann deutlich. Nach Meinung der Volt-Fraktion könne nachhaltige Stadtentwicklung auch ohne Neuversiegelung stattfinden, daher liege ein Augenmerk auf der Vermeidung von Neuversiegelungen. Damit werde ein ökologischer Ausgleich für bestehende und zukünftige Bauprojekte erzielt. Nachteile einer Versiegelung seien unter anderem langfristige Schäden für die Umwelt (Boden kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen, Bodentrockenheit nimmt zu) und das Stadtklima, Gefährdung der schützenswerten Tierwelt und der Wegfall einer stadtnahen Naherholungsfläche für Siegener Bürgerinnen und Bürger. Er bittet daher, dem Antrag zur Aufwertung des Wellersbergs zu Naturraum/Stadtgrün zu folgen.

In der Aussprache der restlichen Ausschussmitglieder wird deutlich, dass dem Antrag mehrheitlich nicht gefolgt wird. Zum einen sei der Sachverhalt falsch widergegeben, da 4 Flächen enthalten seien, die gar nicht zur Bebauung vorgesehen seien, beispielsweise Teile der Panzerwiese. Außerdem handle es sich bei der Realisierung des Wohngebietes Wellersberg um einen feststehenden, einstimmigen Ratsbeschluss, der nicht einfach durch den Umweltausschuss außer Kraft gesetzt werden könne. Fakt sei, dass im Siegener Stadtgebiet dringend neuer Wohnraum benötigt werde und dementsprechend auch geschaffen werden müsse, nichtsdestotrotz habe man sich bei der Entscheidung damals schon auf die eher kleinere Variante mit weniger Wohneinheiten verständigt.

Für Fridays for Future kann sich Herr Wiegel der Volt-Fraktion anschließen. Wenn eine Bebauung der vorgenannten Flächen erfolge, könne die Stadt sich nicht mehr als progressiv klimapolitisch positionieren. Eine sozial-ökologische Wende erfordere aus ihrer Sicht die Transformation der bestehenden Systematik des Wohnraums innerhalb der Stadt Siegen. Anstelle von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die nur für einen gewissen Zeitabschnitt einer

typischen Familienplanung erfolgen und nur zum ohnehin schon zu großen, weltweiten Betonsektor beitragen, muss vielmehr mit bestehenden Flächen umgegangen und bereits erschlossene Flächen umgebaut und erweitert werden. Im Stadtgebiet gebe es dafür beispielsweise zahlreiche leerstehende Gelände und ehemalige Fabrikgebäude. Diese solle man nutzen, anstatt der Natur Raum wegzunehmen und dadurch soziale und wohnungspolitische Krisen gegen den Umweltschutz auszuspielen.

Auch jetzt schon handle es sich bei dem Munitionsdepot um kein Erholungsgebiet, da es für die Öffentlichkeit durch die Einzäunung gar nicht zugänglich sei, setzt Herr Schumann dem Antrag entgegen. Außerdem sehe das Konzept qualitativ hochwertige Grünflächen in Form eines Landschaftsparks und Sport- und Spielangeboten vor, in dem Sinne werde nichts vorher Vorhandenes reduziert, sondern eher Erholungsfunktionen ausgebaut.

Auch dürfe der wohnungspolitische Aspekt nicht außer Acht gelassen werden. Man erhalte als Stadt die Möglichkeit, 100-prozentiger Flächeneigentümer zu werden und damit Steuerungskraft um beispielsweise preisdämpfend auf den Wohnungsmarkt einzuwirken oder die Quote des geförderten Wohnraums umzusetzen. Außerdem sei es nachhaltig, zentrumsnah zu bauen.

Herr Kammann bittet daraufhin, den Beschlussvorschlag abzuändern und nur auf die Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b zu beschränken sowie lediglich eine Empfehlung des Umweltausschusses über die Änderung des Bebauungsplanes an den Rat auszusprechen. Er stellt noch einmal klar, dass die Zielsetzung des Antrags nicht der alleinige Erhalt einer nicht zugänglichen Grünfläche sei, sondern vielmehr die Aufwertung dieser Grünfläche und Herstellung der Zugänglichkeit. Insgesamt glaube die Volt-Fraktion nicht an das beschriebene Wohngebiet mit den Eigenschaften, die angepriesen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Flächennutzungsplan für die ausgewiesenen Flächen im Wohnbaulandkonzept 2018 Siegen_4, Siegen_4a, Siegen_4b von Wohnbaugebiet zu „Grünfläche“ zu ändern und bei der entsprechenden Genehmigungsbehörde einzureichen.

Beratungsergebnis: 1 dafür (Volt)
Mehrheitlich dagegen
1 Enthaltung (Wüst)

5. AfUKE 01.06.2021

5. Neuaufstellung des Regionalplans Arnsberg, Räumlicher Teilplan MK-OE-SI; hier: Stellungnahme der Universitätsstadt Siegen im Rahmen der Behördenbeteiligung

Vorlage Nr. VL 346/2021

Herr Schumann berichtet einleitend, dass es über die Neuaufstellung eine gewisse Entrüstung im Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Olpe gebe. Besonders ärgerlich sei aus Sicht der Verwaltung, dass zahlreiche handwerkliche Fehler gemacht worden seien und viele der Informationen und kommunale Interessen, die die durch die Kommunen vorgebracht wurden, kaum bis gar keine Berücksichtigung gefunden hätten. Insbesondere andere Kommunen seien aufgrund negativer Bevölkerungsprognose davon noch stärker betroffen. Aufgrund der zahlreichen Kritik vermutet und hofft er, dass der Regionalplan noch einmal überarbeitet wird.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss geht er noch einmal auf den bereits in der Stellungnahme geäußerten Wunsch nach Flexibilität bei der Besiedlung von Gewerbegebieten ein. Feststehe, dass die kommunale Planungshoheit der Stadt Siegen durch die neuen Ziele für gewerbliche und industrielle Bereiche massiv beschnitten werde und ihnen ein erheblicher Spielraum genommen werde. So hätte es das Gewerbegebiet Martinshardt/Leimbachtal mit seinem bunten Branchenmix nach einer Ausweisung mit GIB in dieser Form gar nicht gegeben. Wohnverträgliche Betriebe werden von vornherein ausgeschlossen. Die Verwaltung stört sich vorrangig an der Absolutheit in der Formulierung und wünscht sich mehr Flexibilität für die Stadt.

Bei der Wohnbaulandentwicklung bestehe aufgrund der zugrunde gelegten positiven Prognose zur Bevölkerungsentwicklung zum Glück weiterhin ein Spielraum, wenngleich dieser auch eingeschränkt wurde.

Auch in der Aussprache des Ausschusses geht eine deutliche Enttäuschung über den Entwurf des Regionalplans hervor. Mit dem neuen Regionalplan gehe eine Lähmung der heimischen Wirtschaft einher. Umso wichtiger sei der Zusammenhalt der „kommunalen Familie“, um eine Überarbeitung zu erreichen.

Es wird festgehalten, dass das in der Stellungnahme zugrunde gelegte Klimagutachten von 1993 den Fraktionen zur Verfügung gestellt werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt die Informationen zur Neuaufstellung des Regionalplans Arnsberg, Räumlicher Teilplan für den Märkischen Kreis und die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein zur Kenntnis und beschließt die Stellungnahme der Universitätsstadt Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 4 Enthaltungen (B'90/Die Grünen, Volt)

6. Umsetzung der Eingriffsregelung bei der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 360/2021

Bezugnehmend auf die Bitte des Ausschusses in der letzten Sitzung , Erläuterungen zum Thema Ökopunktesystem zur Verfügung zu stellen, dankt der Ausschuss Herrn Dr. Kraft für die schnelle Ausarbeitung.

Herr Dr. Kraft weist auf die Anlage 2 der Vorlage hin, die sich mit dem Ökokonto der Stadt beschäftigt. Daraus geht auch der aktuelle Stand der Stadt Siegen sowie die Vielzahl an kleineren und größeren Maßnahmen hervor. Aktuell besitze die Stadt 230.000 Punkte, über die verfügt werden könne.

Frau Shirley stellt angelehnt an die Diskussionen zum TOP 1 klar, dass es sich auch hierbei lediglich um Maßgaben handle, die bestenfalls übertroffen werden sollten. Außerdem interessiert sie, ob die Pflege der Streuobstwiesen sicher gestellt werden kann.

Streuobstwiesen wurden in der Vergangenheit tatsächlich recht häufig als Ausgleichsflächen eingesetzt, stimmt Herr Dr. Kraft zu. Dass die Pflege bei der Stadt Siegen von der Grünflächen- und Umweltschutzabteilung sichergestellt sei, sei ein wichtiger Punkt.

Zu den Maßgaben teilt er mit, dass die Stadt Siegen zumindest rechnerisch den 100-prozentigen Ausgleich mache, was aus seiner Sicht nicht schlecht sei. Wenngleich auch immer noch mehr möglich sei, brauche man dafür auch entsprechende Mittel und vor allem die Flächen dafür.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung der Eingriffsregelung bei der Stadt Siegen zur Kenntnis.*

5. AfUKE 01.06.2021

7. Bericht Stabsstelle Klimaschutz - mündlicher Bericht -

Der Bericht wurde den Ausschussmitgliedern im Vorhinein zur Verfügung gestellt. Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

5. AfUKE 01.06.2021

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

5. AfUKE 01.06.2021

Siegen, den 27.07.2021

gez.
Boller
Vorsitzender

Siegen, den 19.07.2021

gez.
Rohde
Schriftführerin